



Interkultureller Workshop in der Landesverteidigungsakademie des Bundesheeres in der Stiftskaserne in Wien.

Know-how für Soldaten

Mitarbeiter des Referats Minderheitenkontakte der Landespolizeidirektion Wien und des Vereins „Fair und sensibel Österreich“ schulen Soldaten im Umgang mit fremden Kulturen.

Soldaten arbeiten schon während der Ausbildung mit Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern zusammen. Der richtige Umgang mit fremden Kulturen ist wichtig bei Einsätzen, im Dialog mit der Zivilbevölkerung, mit Angehörigen anderer Streitkräfte und in der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen. Das Bundesheer bemüht sich daher, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Kompetenzen zu schulen.

Kooperation. Militärpsychologin Mag. Cornelia Schachner wurde auf die Arbeit des Vereins „Fair und sensibel Österreich“ aufmerksam, der im Referat Minderheitenkontakte der Landespolizeidirektion Wien angesiedelt ist. Sie wandte sich an den Verein und es wurde eine Kooperation zwischen dem Verein und dem psychologischen Dienst des Bundesheeres vereinbart.

2012 gab es zwei Fortbildungen für psychologisches Fach- und Hilfspersonal sowie Mitarbeiter der Referate für soziale Betreuung und Berufsförderung der Militärkommanden. Im Seminarteil „Integration und Migration“ stellten sich Mitarbeiter des Teams „Fair und sensibel“ aus verschiedenen Herkunftsländern für Fragen zur Verfügung. Die Seminarteilnehmer stellten Fragen zu Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft des jeweiligen Landes. Es wurden Bedürfnisse abgeklärt und Anforderungen genannt, die an eine Gesellschaft zur Verbesserung der Integration gestellt werden.

Die Zusammenarbeit wurde ausgeweitet: Im Mai 2013 wurden Mitglieder des Teams „Fair und sensibel“ eingeladen, in der Lehrveranstaltung „Handeln im interkulturellen Kontext“ im Bereich Diversity-Management an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt vorzutragen. Unter anderem animierte Aliou Dieme, ein Tanzpädagoge aus dem Senegal, die Fähnriche eines Jahrgangs mit Trommelklängen zu Bewegungsübungen für die weiteren Vorträge und Diskussionen.

Ebenfalls im Mai 2013 fand an der Landesverteidigungsakademie in Wien ein dreitägiger Workshop statt: „Interkulturalität als Instrumentarium für Einsatz und Führung sowie Implikationen für Smart Defence“. Oberstleutnant Josef Böck, Leiter des Referats für Minderheitenkontakte und Obmann des Vereins „Fair und sensibel“, organisierte in diesem Workshop die Veranstaltung „Was ich schon immer fragen wollte, aber mich nicht traute ... Kulturspezifische Informationen und Fragestellungen“.

Der Workshop wurde vom Institut für Human- und Sozialwissenschaften der Landesverteidigungsakademie in Kooperation mit der „Österreichischen Militärischen Zeitschrift“ abgehalten. Wesentlicher Bestandteil des Workshops war der länderübergreifende Vergleich und die Kooperation mit anderen Dienststellen und Organisationen in Europa. Vertreter von zivilen und militärischen Dienststellen bekamen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Zie-

le darzustellen, zivile Organisationen berichteten über ihre Aktivitäten.

Mag. Georg Ebner, Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes, seit 2002 Hauptleutnant und Forscher am Institut für Human- und Sozialwissenschaften, lud das Team vom Referat Minderheitenkontakte und „Fair und sensibel“ auch 2014 zu Workshops ein. „Die Zusammenarbeit mit Oberstleutnant Josef Böck und seinem Team hat sich bestens entwickelt“, sagte Ebner. „Die Vielfalt, diese umfassende Breite und Expertise, die die Damen und Herren im Bereich Interkulturalität mitbringen, ist ein großer Vorteil für uns. Der gute Zugang der Menschen, die offen, ehrlich und mit viel Engagement schildern, wie es ihnen in Österreich ergangen ist, was sie erlebt haben, wie sie ihre Zeit gestalten und mit welchen Problemen sie zu kämpfen haben, aber auch was leicht gegangen ist, diese Gespräche sind ein Gewinn für unsere Studenten.“

Das Team „Fair und sensibel“ deckt eine Bandbreite von Regionen und Religionen ab, auch Regionen, die von Konflikten betroffen oder bei einigen Menschen mit Vorurteilen behaftet sind: Afghanistan, afrikanische Länder, Türkei, der bosnisch-kroatisch-serbische Raum und mehr. Oberst Ebner schätzt auch die Teilnahme des Teams an den internationalen Workshops an der Landesverteidigungsakademie in der Stiftgasse.

www.fairundsensibel.at

FOTOS: MEDIENSTELLE LYAK